

Es war einmahl eine zahlreiche Familie, die aus kleinen und großen Leuten bestand. Diese waren theils durch die Bande der Natur, theils durch wechselseitige Liebe genau vereiniget. Der Hausvater und die Hausmutter liebten Alle, wie ihre eigenen Kinder, ungeachtet nur Totte, die kleinste von Allen, ihre leibliche Tochter war; und zwei Freunde des Hauses, R** und B**, thaten dasselbe. Ihr Aufenthalt war auf dem Lande, nahe vor den Thoren von Hamburg.

Das Wort dieser Familie war: bete und arbeite! und Kleine und Große kannten kein anderes Glück des Lebens, als welches die Erfüllung dieser Vorschrift gewährt. Aber während der Arbeit, und nach vollendetem Tagewerke, wünschte dann Jeder von ihnen auch Etwas zu hören, das ihn verständiger, weiser und besser machen könnte. Da erzählte ihnen nun der Vater, bald von Diesem, bald von Jenem, und die kleinen Leute alle hörten ihm gern und aufmerksam zu.

Eine von solchen Abenderzählungen ist die folgende Geschichte des jüngern Robinson. Da man glaubte, daß wol noch mehr gute Kinder wären, die diese merk-